

Niederschrift

über die 35. öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 05.07.2006
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Fritz Böhm
Ausschussmitglieder Manfred Buß
Helena Kathmann
Jörg Limberg
Joachim Müller
Jörg Schulz
Wilfried Sutorius
Sabine Zirbel

Grundmandat Heinz Knefelkamp
Utta Schüder

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
BOAR Bernd Kaminski
TA Petra Kowarsch
TA Peter Thiemann

Es fehlen entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung Nr. 34 vom 10.05.2006
- öffentlicher Teil

Diese Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Radwegmarkierung und Anbringung eines Stoppschildes an der
Einmündung des Nordfrost-Ringes in die B 210 **SV-Nr. 01/0981**

Der Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 26.05.2006 zur
Radwegemarkierung und Beschilderung an der Einmündung des
Nordfrost-Ringes zur B 210 wird von RM Buß zunächst erläutert.

BOAR Kaminski erklärt dazu, dass aufgrund der Rücksprache mit dem
für Straßenverkehr zuständigen Fachbereich im Hause, der Polizei und
der Straßenmeisterei Jever folgende Aussagen getroffen werden
können:

- Die Sichtverhältnisse am Knotenpunkt sind ausreichend, eine
besondere Gefahrenlage ist an dieser Stelle nicht vorhanden.
Nur wenn aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse eine
Gefahrenlage besteht, darf nach § 45 Abs. 9 StVO ein
Stoppschild angebracht werden.
- Die rote Furtmarkierung wurde ebenfalls von der
Straßenmeisterei abgelehnt, weil außerhalb geschlossener
Ortschaften entsprechende Markierungen nicht aufgebracht
werden sollen.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Dringlichkeit einer
Markierungsänderung im Einmündungsbereich „Nordfrost-Ring – B
210“ zugunsten von Radfahrerinnen/Radfahrern noch weiter
herausgestellt.

BM Böhling schließt die Diskussion mit der Feststellung ab, dass die
Verwaltung die Markierung des Einmündungsbereiches bei der
Straßenbauverwaltung in Aurich beantragen wird. Die Stadt übernimmt
die Kosten, die auf 1.500 Euro geschätzt werden.

7. Erstellung eines Aufforstungsprogramms **SV-Nr. 01/0961**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 01.05.06 wird
von RM Schüder erläutert und dabei festgestellt, dass das Thema
zunächst ruhen soll, um dieses zu einem späteren Zeitpunkt im Rat neu
zu diskutieren. Die Idee auf die dieser Antrag begründet ist, ergibt sich
dadurch, dass Schortens in einer waldarmen Region liegt und aufgrund
der sich verändernden Klimaverhältnisse und der zu erwartenden
stärkeren Windverhältnisse, die Ortsrandlagen mit Waldanpflanzungen
geschützt werden sollen– ähnlich wie bei den Hofbüschen der
Bauernhöfe. Bei der Überarbeitung des Landschaftsplanes sollte das

Thema: „Aufforstung von Waldflächen“ mehr Berücksichtigung finden.

TA Thiemann beschreibt die Flächen, die derzeit im Landschaftsplan zur Aufforstung empfohlen werden und erläutert die Zuschüsse, die für Aufforstungen beantragt werden können. Auf Nachfrage zu den in der Sitzungsvorlage genannten Fertigstellungskosten erklärt TA Thiemann, dass pro Jahr 2000 Euro pro ha Aufforstungsfläche für die Grabenunterhaltung, Nachpflanzungen oder Auslichtungsarbeiten einkalkuliert werden.

BOAR Kaminski führt zur Überarbeitung des Landschaftsplanes aus, dass in den beiden nächsten Jahren der Flächennutzungsplan und in diesem Zusammenhang auch der Landschaftsplan der Stadt Schortens überarbeitet werden. Ein Auftrag für die Digitalisierung des Flächennutzungsplans ist schon erteilt worden. Auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung (Erstellung des Flächennutzungsplans) sind dann z. B. Vorranggebiete für neue Waldaufforstungen grundsätzlich festzulegen.

BM Böhling fasst zusammen, dass der Antrag von RM Schüder zurückgestellt wird und mit der Überarbeitung des Landschaftsplanes in Verbindung mit dem Flächennutzungsplan neue Aufforstungsflächen in Schortens erneut thematisiert werden. Die Antragstellerin erklärt sich hiermit einverstanden.

8. Amphibienschutz 2006 **SV-Nr. 01/0982**

TA Thiemann stellt die Ergebnisse für 2006 vor.

In diesem Jahr hat aufgrund der lang anhaltenden kalten Witterung die Wanderaktivität der Amphibien sehr spät eingesetzt und bis Ende April gedauert.

Aufgrund der umfangreichen Unterstützung (u. a. durch Schulklassen und 17 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer) konnte auch über diesen langen Zeitraum die Kontrolle der Schutzzäune komplett abgedeckt werden.

Insgesamt sind 7705 Erdkröten, 17 Grasfrösche und 5 Molche von den ehrenamtlichen Helferinnen/Helfern gesammelt worden. Ein Schwerpunkt bildet hier – wie jedes Jahr - die Strecke am Forsthaus Upjever, wo im nächsten Jahr der Schutzzaun für die Rückwanderung nicht mehr aufgestellt werden soll.

Der Niederschrift ist eine Übersicht der Wanderaktivitäten an den drei Strecken (Moorhauser Weg, Birkenstraße und Forsthaus Upjever) dargestellt.

9. Umweltwochenplanung 2006, 2. Halbjahr **SV-Nr. 01/0985**

TA Kowarsch stellt die vier Termine, die seitens der Stadt für das 2. Halbjahr der Umweltwochen 2006 organisiert werden, vor. Eine Besonderheit ist dabei die „LandART-Ausstellung“ im Klosterpark, die

mit einer Führung von TA Thiemann durch den Klosterpark im Rahmen der Umweltwochen ergänzt wird.

Auf Nachfrage wird ergänzt, dass Sicherungsmaßnahmen der Kunstwerke im Rahmen der baurechtlichen Genehmigung berücksichtigt werden. Verantwortlich ist hierfür der Veranstalter.

Als thematischer Schwerpunkt zum Thema Energiesparen wird dabei eine kleine Ausstellung im Rathausfoyer zum Thema „Erdwärmeheizung“ vorbereitet.

10. Haltestellenprogramm 2006 **SV-Nr. 01/0983**

TA Kowarsch berichtet über die positive Entwicklung, dass aufgrund einer zusätzlichen Mittelbewilligung in der Höhe von 42.633,00 Euro seitens des ÖPNV-Aufgabenträgers (Landkreis) die Realisierung des gesamten Ausbaupaketes von 6 Haltestellen in Schortens und von 2 Haltestellen in Sande sowie einer Fahrradabstellanlage und drei Fahrradgaragen am Bahnhof Schortens-Heidmühle in 2006 erfolgen kann.

BOAR Kaminski teilt mit, dass die Sitzungsvorlage, in der noch ein Ausbau der gesamten Haltestellen auf zwei Haushaltsjahre verteilt vorgesehen war, zurückgezogen wird.

Auf Nachfrage von RM Schüder wird berichtet, dass das Wartehäuschen, das zurzeit an der Tilsiter Straße steht (die gesamte Haltestelle wird an die Olympiastraße verlagert und neu hergerichtet) an der Bahnhofstraße (Haltestelle Kolonie Sonnenschein) aufgebaut wird.

RM Limberg gibt zu bedenken, dass an der Straßenecke „Plaggestraße/Pastorenweg“ ein Wartehäuschen fehlt. Eine Aufnahme in das Haltestellenförderprogramm wird mit dieser Anregung vorbereitet. Ebenso wird die Anregung von RM Schulz, zur Einrichtung einer neuen Haltestelle (evtl. die Verlagerung der Haltestelle beim SPAR-Markt in Richtung Sillenstede) geprüft.

11. Installation einer Photovoltaikanlage - Investition und Finanzierung **SV-Nr. 01/0984**

BM Böhling erläutert die Überlegungen der im Kreisverband Friesland/Wittmund organisierten Nachbarkommunen zum Thema: „Einsatz von regenerativen Energien“. Dabei kann die Tendenz festgestellt werden, dass im Südkreis und Wittmunder Raum eher das Thema „Biogas“ favorisiert wird und im Nordkreis das Thema „Einsatz von Photovoltaikanlagen“.

Auf der Grundlage einer umfassenden Untersuchung geeigneter, öffentliche Dächer für Photovoltaik, die als Ergebnis auch die beiden öffentlichen Dächer an der Feuerwehr und der Grundschule in Schortens herausgefiltert hat, sind alle interessierten Nachbargemeinden aufgerufen, sich bis Anfang August für den Einsatz

von Photovoltaik zu entscheiden. Der Aufwand für ein eventuelles Ausschreibungsverfahren wird auf die Beteiligten umgelegt. Es ist vorgesehen, eine gemeinsame Ausschreibung und Realisierung der Photovoltaik-Anlagen noch in diesem Kalenderjahr durchzuführen, da die Einspeisevergütung ab dem nächsten Jahr wieder um 6,5 % fällt.

Je nach Ergebnis der Ausschreibung ist in Schortens eine überplanmäßige Ausgabe zu beantragen, für deren Genehmigung der Rat zuständig ist. Zeigt sich innerhalb dieser gesetzten Frist kein Rücklauf aus den Nachbarkommunen, wird die Verwaltung anstatt einer Ausschreibung zunächst eine Preisanfrage bei mehreren Firmen starten, um die investiven Kosten genauer einzugrenzen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung bereitet eine Ausschreibung/einen Preisvergleich für die Lieferung und Installation einer 30 kWp Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrgebäudes an der Plaggestraße in Verbindung mit einer 12 kWp PV-Anlage an der Schule Plaggestraße (Mittelteil des Gebäudes) vor.

Die Auftragsvergabe und Realisierung der Anlagen soll in 2006 (mit der Einspeisevergütung von 0,510 Euro /kWh im Jahr 2006) erfolgen. Eine überplanmäßige Ausgabe ist entsprechend den Ausschreibungsergebnissen zu beantragen.

12. Anfragen und Anregungen:

12.1. RM Buß bemängelt die Einsehbarkeit aufgrund des hohen Bewuchses hinter den Leitplanken am Sillandweg/K 294 und regt an, hier einen Spiegel auf der gegenüberliegenden Seite der Ausfahrt anzubringen, um die Übersicht zu verbessern. Die Anregung wird an den Fachbereich 20 "Ordnung/Straßenverkehr" zur Prüfung weitergeleitet.

12.2. Aufnahme von Punkten in das Investitionsprogramm 2008 für den Ortsteil Accum

RM Müller regt an, die folgenden Maßnahmen, die den Ortsteil Accum betreffen, in das Investitionsprogramm 2008 mit aufzunehmen:

- Fahrbahnerneuerung Flut- und Geestweg (Baustelle Karl-Harms-Straße)
- Straße an der Mühle

Des Weiteren fragt er nach, warum folgende Maßnahmen im Vermögenshaushalt 2006 und nicht im Verwaltungshaushalt aufgeführt sind:

1. Komplettierung Spiekerooger Str. 205.000 Euro
2. Sanierung von Lichtsignalanlagen 30.000 Euro
3. Erneuerung der Straßenbeleuchtung 75.000 Euro
4. SW-Kanal-Teilsanierung Spiekerooger Str. 15.000 Euro
5. Sanierung RW-Pumpwerk 5000 Euro

BOAR Kaminski erklärt, dass es sich bei diesen Maßnahmen um komplette Neuanschaffungen bzw. eine neue Herstellung des Kanals und der Straße handelt und diese Ausgaben daher dem Vermögenshaushalt zuzuordnen sind.